

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 47

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— (Eine Feldzugsmedaille) für diejenigen, welche an der Expedition gegen Madagaskar teilgenommen haben, ist beschlossen worden. Dieselbe soll an einem blauen, grünestrelzenden Band getragen werden.

— (Eine große Ausstellung von Bewaffnungss- und Ausrüstungsgegenständen) soll im Jahr 1887 stattfinden und das Unternehmen bereits gesichert sein.

— (Schiffslieutenant Olivirt), ein Offizier, wem die glänzendste Carrière in Aussicht stand, ist, wie die „France militaire“ meldet, in das Trappistenkloster eingetreten. Derselbe war der erste, welcher in das Fort Hué einbrang; für seine Auszeichnung bei der Einnahme von Bac Ninh wurde er in dem Tagesbefehl ausgeführt und für eine glänzende That (action d'éclat) bei der Beschießung von Fou Tscheu zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

Italien. (Die Einführung des Repetirgewehres) hat auch in der italienischen Armee begonnen und zwar sind vorläufig 8 Infanterie-Regimenter, 2 Bersaglieri- und 1 Alpenjäger-Bataillon mit der neuen Waffe bestellt worden. Vorläufig hat man sich mit einer Umänderung der Einzelmäder in Magazineingewehre begnügt. Wie immer, versichert man auch jetzt, daß die Umänderung sehr befriedigende Resultate liefern. Doch bald soll das stehende Heer mit neuen Repetirgewehren versehen werden. Welches der neuen Repetirsysteme den Vorzug erhält, ist nicht bekannt.

Nach Bewaffnung des stehenden Heeres mit den neuen Repetirgewehren soll die Milizia mobile und die Milizia territoriale mit umgeänderten Gewehren erhalten.

— (Eine neue Patronetasche) wurde gleichzeitig mit den Repetirgewehren ausgegeben. Dieselben können 6 Magazine mit je 4 Patronen enthalten.

— (Versuche mit Repetirgewehren) nach dem System Amerigo (Offizier des 10. Bersaglieri-Regiments) haben kürzlich in Palermo in Gegenwart des Generals Menotti stattgefunden. Die Feuerschnelligkeit konnte mit diesem Gewehr auf 60 Schüsse per Minute gesteigert werden. Die Vetterle-Einzelmäder sollen mit geringen Kosten nach diesem System umgeändert werden können.

Rußland. (Ein kaiserlicher Tagesbefehl) ist am 24. Oktober veröffentlicht worden. Derselbe lautet wie folgt: „Heute hat in Petersburg die Enthüllung des Denkmals für den Krieg mit der Türkei in den Jahren 1877 und 1878 stattgefunden. Möge dieses Denkmal für ewige Zeiten an die Selbstverleugnung und den Heldenmuth der Krieger erinnern, welche mit Gottes Hülfe die russischen Fahnen und den russischen Namen mit neuem Ruhm bedeckt haben. An diesem Feiertage wende ich mich an Euch, Heerführer, Admirale, Offiziere, Soldaten und Matrosen meiner tapferen Armee und heldenmützigen Flotte, um Euch zu sagen, daß ich Eurer unerschütterlichen Ergebenheit vertraue, daß ich stolz bin auf Eure Ruhmesthatten und daß ich gemeinsam mit ganz Rußland dankensfüllten Herzens Eurer hohen Verdienste um Thron und Vaterland gedenke. Mögen diese Andenken als Unterstand dienen für meine und des ganzen russischen Volkes unveränderliche Überzeugung, daß in allen Prüfungen, mit welchen Gottes Borschung Rußland in Zukunft heimsuchen sollte, Rußlands Armee und Flotte stets auf der Höhe des kriegerischen Heldenmuthes und des unverwölklichen Ruhmes verbleiben werden, welche von unsren Vorfahren erworben und vor unsren Augen würdig behauptet und gefördert wurden.“

— (Ein Urtheil über die deutsche Armee) wird in der „Moskowskaja Wjedomost“ von Kattoff gebracht und derselbe stellt ihre Verhältnisse als keineswegs gute hin.

Im deutschen Generalstabe hätten 25—30 % der Offiziere keine spezielle Vorbildung genossen. Die Klagen preußischer Militärschriftsteller über die in Offizierskreisen herrschende geistige Stagnation stünden nicht gar zu vereinzelt da. Ja selbst auf dem Gebiete der Militärliteratur mache sich dieser Stillstand geltend, die Thematik seien entweder Details oder bewegen sich in dem Gebiete der Erinnerungen aus den Jahren 1870—1871. Das Interesse der Offiziere für Fachschriften fehle fast gänzlich und nur Zwang veranlaße sie zur Lektüre ernster militärischer

Werke. Aber immerhin siehe das Offizierkorps noch auf einem relativ hohen Niveau; dagegen seien die militärischen Eigenschaften der großen Masse der Soldaten erheblich im Rückgang begriffen. Die Ursache hierfür sei in demselben Umstände zu erblicken, der den Offiziersstand in Österreich korrumpte. „In Österreich finden sozialdemokratische Ideen vornehmlich im Offizierkorps Verbreitung, in Deutschland aber in den Reihen des Unteroffiziers. Neuerliche Disziplin und Subordination stünden allerdings noch auf der alten Höhe, aber im Innern seien sie doch erschüttert, so daß das in kritischen Momenten ernstlich in Betracht gezogen werden müßte.“ Auch sei die deutsche Armee jetzt numerisch geringer, als die französische und die russische, jede für sich genommen. „Es läßt sich nicht leugnen“, heißt es dann wörtlich, „daß das Alles zusammen genommen ein sehr gewichtiges Argument zu Gunsten der Friedensliebe bildet. Und nicht ohne Grund sucht daher die Opposition und namentlich die partikularistische, der es um einen „vollständigen Krieg“ zu thun ist, so hartnäckig, Deutschland in einen Krieg, und zwar womöglich in einen „Krieg mit zwei Fronten“ zu verwickeln.“

Dänemark. (Ein außerordentlicher Kredit) wird vom Kriegsminister für Befestigungen, und zwar im Betrag von 37 Millionen Kronen, verlangt. Derselbe soll zur Verstärkung der Landesfront und zur Befestigung von Kopenhagen verwendet werden. Schon 1875 und 1880 wurde in den Kammern die Befestigungsfrage behandelt, doch man konnte sich über die vorliegenden Projekte nicht einigen. Im Jahr 1883 verlangte eine große Adresse, welche 106,000 Unterschriften trug, eine Neorganisation der Armee und Andrehandnahme der Landesbefestigung. In Folge dessen hat die Regierung 1885 das Notwendigste für die Befestigung von Kopenhagen ausführen lassen. Doch dieses genügt nicht, deßhalb dieses Kreditbegehren, welchem ernste Absichten oder Befürchtungen zu Grunde liegen dürften.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

93. Liotchak, Jos., *Tir de mousqueterie automatique comme élément de la transformation inévitable dans l'art militaire (Autopointeur)*. 8°. 36 S. Vilno.
94. Leef-Eswe, Adalbert, *Uulverbampf. Grafe und helleste Bilder aus Kriegs- und Friedenszeiten*. 8°. 101 S. Rathenow, Mar. Babenzen. Preis Fr. 1. 35.
95. Belheft zum Militär-Wochenblatt von v. Röbell. 1886. Siebentes Heft enth.: Die Verwendbarkeit der Luftballons in der Kriegsführung von v. Lavergne-Pegulien und Das Heerwesen Chinas.
96. H. Röhne, Major, *Die Feuerleitung großer Artillerieverbände, ihre Schwierigkeiten und die Mittel sie zu überwinden*. 8°. 40 S. Berlin, G. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. 1. —.
97. Vogt, Herrmann, Oberstl., *Die Europäischen Heere der Gegenwart mit Illustrationen*. Heft 1—2 enth.: Die Kriegsmacht der Franzosen. 8°. 36 S. Rathenow, Mar. Babenzen. Preis Fr. 1. 35.
98. Vogt, Herrmann, Oberstl., *Die Europäischen Heere der Gegenwart*. Heft 3—4 enth.: Die Wehrkraft des österreichisch-ungarischen Kaiserstaates. 8°. 36 S. Preis Fr. 1. 35.
99. Buonaventura, G., Prof. u. Dr. phil. Alb. Schmid, *Sprachliche Unterrichtsbücher für das Selbststudium nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Italienisch II. Kursus*, Brief 21—40. Gr. 8°. G. E. Morgenstern in Leipzig. Preis per Kursus Fr. 13. 35. Komplet 40 Briefe. Preis Fr. 21. 35.

H. Specker, Zürich,
90 Bahnhofstrasse 90,
empfiehlt den Herren Offizieren prima
englische

Caoutchouc-Regenmäntel
in Ordonnanzfaçon nach Maass,
nur 600 bis 1600 grammes schwer.
Preis Fr. 35 bis Fr. 70.
Preiscourante gratis.